

# Lauterbacher Lebenskunst vom Grill

**KÖSTLICH** Marktplatz voller Wurst- und Strolchenkenner / Ansturm auf Würstchen-Meister-Tüte / Veganerin kaufte gleich zwei / Wir-Gefühl plus guter Zweck

Von Gerhard Otterbein

**LAUTERBACH.** „Eigentlich heißt es: „Du armes Würstchen.“ Das sagt in Lauterbach so schnell niemand. Hier hat die Bratwurst vom Grill einen derart hohen Stellenwert, dass manche es als „Grundnahrungsmittel“ oder „kulinarisches Weltkulturerbe“ ansehen“, schmunzelt Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller.

Und laut einigen Passanten hat er recht. Dem abwertenden Spruch – „Lauterbach, Sauf- und Fressstadt“ – haftet ein alter, fader Beigeschmack an, den niemand teilen wollte. Vollmöller und der 1. Stadtrat Lothar Pietsch zählten zu den offiziellen Besuchern, die die Veranstaltung „Würstchen-Meisterschaft 2018 – 11 Würstchen sollt Ihr sein“ schon im Vorfeld begrüßt haben. Initiatoren: Werbeagenturchefin Ute Kirst, Metzgermeister Karsten Hahn und Metzgermeister Bernhard Wöll. Zu dritt wollten sie vor der Fußball-WM in Russland ein deutliches Zeichen setzen, welches,

wie es der Rathauschef ausdrückte: „das Wir-Gefühl deutlich anhebt!“ Ute Kirst hatte die Würstchen-Meisterschafts-Tüte entworfen. Inhalt: Sechs Mal Bratwurst (Metzger Otterbein) und fünf Mal Kartoffelgriller (Metzger Hahn, Frischborn) plus die neue Kombination Grillzange/Bieröffner mit Lauterbacher Strolch (designbüro). Werbeagenturmitarbeiterin Angelika Jäger kümmerte sich mit ihrer Chefkin um den Tütenverkauf. Noch vor dem Verkaufsstart wollten Menschen Tüten zurücklegen lassen. Die hohe Nachfrage kündigte sich somit an. Was sind die Beweggründe, tütenweise Bratwurst zu kaufen? Eine Veganerin kaufte gleich zwei, weil sie Gäste zum Grillen hat. Das darf durchaus unter Toleranz verbucht werden. Ewas hochgegriffen war die Äußerung: „Beste Würste auf dem Planeten und 3-Euro pro Tüte fließen in die Aktion „Bolzplatz“, – super!“ Die langen Schlangen vor dem Grillwagen und dem Tütenstand untermauerten die eine oder andere Aussage. Jenny Wöll und Metzgermeister Stefan Wöll kamen zur Unterstützung.

„Wir können uns noch glücklich über gutes Metzgerhandwerk schätzen“, relativierte der Bürgermeister die Superlative.

„Es war als hätten wir schon immer zusammen am Grill gestanden und Würstchen verkauft“, lobte Bernhard Wöll von der Metzgerei Otterbein seinen Kollegen der Metzgerei



Zwei Meister am Grill in Sachen Würstchen: Bernhard Wöll (links) und Karsten Hahn.

Foto: Otterbein

Hahn. „Wir haben von unseren Großvätern dazugelernt. Wer was auf Dauer erreichen will, der muss am gleichen Strang ziehen“, fügte Karsten Hahn hinzu.

Und das taten sie, trotz großer Hitze. Die Nachfrage war so groß, dass Bratwurst, Kartoffelgriller und Strolchzangen nachgeholt werden mussten. „Seid ihr nächsten Donnerstag wieder hier?“, rief ein zufriedener Wurstfan den abgekämpften Meistern zu, während der Grill noch dampfte. Beide klopfen sich freundschaftlich

auf die Schultern. „Es hat sich gelohnt. Wir sehen die Aktion als Werbung für unser Handwerk und Werbung, um dem Nachwuchs die schönen Seiten des Handwerks vor Augen zu halten. Arbeit bekommt durch Freundschaft einen durchaus höheren Spaßfaktor.“ So der Tenor Wölls und Hahns.

Einen Titel gewinnt man nicht im Vorbeigehen. Das wissen Jogi Löw und der Rest der Nation. Auch wenn es kein offizieller ist, der Pseudotitel „Würstchen-Meister 2018“ geht an das

Team Kirst/Hahn/Wöll. Mit jedem Einzelnen ist zu rechnen, denn anbrennen sollten gute Würste und gute Ideen nicht. Ist Lauterbach soweit, um zu seiner eigenen Lebenskunst zu finden? Jetzt heißt es wieder Fahnen der Nationalitäten raus, für die unser Herz schlägt. Nach der WM 2018 in Lauterbach folgt die große WM 2018 in Russland.

Die Aktion geht noch bis zum Ende der Fußball-WM. Solange gibt es Tüten in den Metzgereien Hahn und Otterbein zu kaufen.



„Zwei zum Mitnehmen und eine Wurst esse ich gleich.“ Ute Kirst hatte hinterm Tresen viel zu tun. Foto: Otterbein